

# CURRICULUM VITAE

Dr. phil. Petra Schönemann-Gieck

(Stand: 01/2015)

## Momentane Position

---

Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Gerontologie an der Universität Heidelberg

## Dienstadresse

---

### **Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg**

Bergheimer Str. 20

69115 Heidelberg

Telefon: 0 62 21 – 54 81 75

Fax: 0 62 21 – 54 59 61

E-Mail: [petra.schoenemann@gero.uni-heidelberg.de](mailto:petra.schoenemann@gero.uni-heidelberg.de)

## Ausbildung

---

- |           |  |
|-----------|--|
| 2012      | Promotion an der Universität Heidelberg im Fach Gerontologie<br>Dissertationsthema: „ <i>Vermittlung und Inanspruchnahme häuslicher Hilfe- und Unterstützungsangebote bei Menschen mit Demenz</i> “                                    |
| 1997-2000 | Aufbaustudium Gerontologie an der Universität Heidelberg<br>Diplomarbeitsthema: „ <i>Langzeitevaluation einer motorischen Intervention bei geriatrischen Patientinnen nach schwerem Sturz</i> “  |
| 1988-1997 | Studium der Sportwissenschaften und Geografie an der Universität Heidelberg<br>Magisterarbeitsthema: „ <i>Eine empirische Untersuchung über Gleichgewichtsfähigkeiten und deren beeinflussende Faktoren bei Personen um 60 Jahre</i> “ |
| 1975-1988 | Grundschule und Gymnasium Neckargemünd   |

## Beschäftigungsverhältnisse

---

Seit 2007	Wissenschaftliche Angestellte im Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg
2004-2007	Wissenschaftliche Angestellte im Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg
2001-2004	Wissenschaftliche Angestellte, Abteilung für Entwicklungsforschung am Deutschen Zentrum für Altersforschung (DZFA) an der Universität Heidelberg
1997-2001	Wissenschaftliche Hilfskraft, Abteilung für Entwicklungsforschung am Deutschen Zentrum für Altersforschung (DZFA) an der Universität Heidelberg
1995-1997	Studentische Hilfskraft, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

## Forschungsprojekte

---

### **2013-2015                      Untersuchung zur Nachsorge nach Krankenhausaufenthalt (Studienleitung)**

Auftraggeber:	Amt für Soziale Arbeit, Abt. Altenarbeit der LH Wiesbaden
Kooperationspartner:	Asklepios Paulinen-Klinik Wiesbaden, St. Josefs-Hospital Wiesbaden, Dr. Horst Schmitt-Kliniken Wiesbaden

### **2008-2011                      Untersuchung zu nichtpharmakologischen Hilfe- und Unterstützungsleistungen bei Demenz (Studienleitung)**

Auftraggeber:	Amt für Soziale Arbeit, Abt. Altenarbeit der LH Wiesbaden
Kooperationspartner:	Forum Demenz Wiesbaden Hausärztliche Qualitätszirkel der KV Hessen Hans- und Ilse-Breuer-Stiftung, Frankfurt/Main

### **2004-2007                      Schnittstellenanalyse im Rahmen des Projektes „Nachsorge-, Überleitungs- und Zugangsmanagement an der Schnittstelle von Akutversorgung und Geriatrischer Rehabilitation“ (Studienleitung)**

Auftraggeber:	Amt für Soziale Arbeit, Abt. Altenarbeit der LH Wiesbaden
Kooperationspartner:	Wiesbadener Netzwerk für Geriatrische Rehabilitation – GeReNet.Wi 102 Klinikabteilungen, niedergelassene Praxen und Einrichtungen aus den Versorgungsbereichen Medizin, Pflege, Altenarbeit und Therapie

- 2001-2004**                      **Evaluation des Wiesbadener Netzwerks für Geriatrische Rehabilitation – GeReNet.Wi. I (wissenschaftliche Leitung)**
- Auftraggeber:                      Amt für Soziale Arbeit, Abt. Altenarbeit der LH Wiesbaden
- Kooperationspartner:              Wiesbadener Netzwerk für Geriatrische Rehabilitation – GeReNet.Wi  
 Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden  
 Otto Fricke Krankenhaus, Wiesbaden  
 BMFSFJ
- 2000-2001**                      **Heidelberger Hundertjährigen-Studie (HD100-I, Studienmitarbeit)**
- Durchführung:                      Deutsches Zentrum für Alternsforschung (DZFA), Heidelberg
- 1998-2000**                      **„Sturzpräventionsstudie“ (STUPS)**
- Durchführung:                      Geriatrisches Zentrum Bethanien, Heidelberg
- 1995-2000**                      **„Interdisziplinären Längsschnittstudie des Erwachsenenalters“ (ILSE, studentische / wissenschaftliche Hilfskraft)**
- Durchführung:                      Universität Heidelberg, Universität Leipzig, Universität Bonn, Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Rostock

## **ausgewählte Veröffentlichungen**

---

- Schönemann-Gieck, P. & Weber, J. (2015, in Druck). Die Bedeutung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Kommune für die Implementierung nachhaltiger Versorgungskonzepte am Beispiel des „Wiesbadener Netzwerk für geriatrische Rehabilitation – GeReNet.Wi“. In: Hoben, M. / Bär, M. & Wahl, H.-W. (Hrsg.). Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie. Grundlagen, Forschung und Anwendung - Ein Handbuch. Kohlhammer-Verlag.
- Schönemann-Gieck, P. & Weber, J. (2014) Akutkrankenhaus und kommunale Altenhilfe – wie hängt das zusammen? FORUM sozialarbeit + gesundheit 5/2014.
- Schönemann-Gieck, P. & Weber, J. (2013). Aus der Klinik wieder nach Hause. Unterstützung durch die Kommune bei der Überleitung. Pro Alter (2).
- Schönemann-Gieck, P. (2012). Vermittlung und Inanspruchnahme häuslicher Hilfe- und Unterstützungsangebote bei Menschen mit Demenz. Dissertation. Online im Internet. URL: [www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/14265](http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/14265) (10.01.2013).
- Schönemann-Gieck, P. (2012). Die häusliche Versorgung von Menschen mit Demenz aus professioneller und Betroffenenperspektive. Ergebnisse einer Studie im Forum Demenz Wiesbaden. Verein für Sozialplanung VSOP (Hrsg.) Sozialplanung aktuell. 2/2012.

- Schönemann-Gieck, P. (2011). Die Bedeutung interdisziplinärer Kooperation für die häusliche Demenzversorgung. *NeuroGeriatric* 8 (1): 36-37.
- Schönemann-Gieck, P. & Ehret, S. (2011). Untersuchung zu nichtpharmakologischen Hilfe- und Unterstützungsleistungen bei Demenz. Abschlussbericht. Magistrat der LH Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Altenarbeit (Hrsg.).
- Schönemann-Gieck, P. (2008). ... und wer profitiert davon? Effektivität des Netzwerks aus Sicht der Wissenschaft. Beitrag in der Dokumentation zur Tagung „Kompetenz durch Kooperation und Vernetzung. 7 Jahre Wiesbadener Netzwerk für Geriatrische Rehabilitation“ am 26. November 2007 in Wiesbaden.
- Schardt, T., Weber, J. & Schönemann-Gieck, P. (2009). Vom Projekt zur Regeleinrichtung – das Wiesbadener Netzwerk für geriatrische Rehabilitation GeReNet.Wi. *Informationsdienst Altersfragen*, 04 (36).
- Schönemann-Gieck, P. (2006). Endbericht zur Untersuchung zur Versorgung älterer Menschen nach Klinikaufenthalt in Wiesbaden. Wiesbaden: Amt für Soziale Arbeit, Abt. Grundsatz und Planung, 2006. (Beiträge zur Sozialplanung ; Nr. 27)
- Schönemann-Gieck, P. & Langer, U. (2006). Nachsorge nach Krankenhausaufenthalt. Ergebnisse einer Schnittstellenuntersuchung in Wiesbaden. In *Workshop-Beiträge zum Workshop „Ambulant vor stationär – schön und gut, aber wie und für wen?“ des Vereins für Sozialplanung (VSOP) mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung an der Fachhochschule für Sozialwesen Mannheim*. 25. und 26.11.2005.
- Schönemann-Gieck, P. & Haas, B. (2005). Nachsorge- und Zugangsmanagement – ein Modellprojekt der Stadt Wiesbaden. *Workshop-Beiträge zum Workshop „Prävention und Geriatrische Rehabilitation – Alternativen zum Pflegeheim?“ des VSOP und des Instituts für Fort- und Weiterbildung an der Hochschule für Sozialwesen Mannheim*. 26. und 27.11.2004.
- Schönemann-Gieck, P., Haas, B. & Weber, J. (2005). Beurteilung geriatrischer Rehabilitationsbedarfe und -potenziale durch Hausärzte. In T. Klie, A. Buhl, H. Entzian, A. Hedtke-Becker & H. Wallrafen-Dreisow (Hrsg.), *Die Zukunft der gesundheitlichen, sozialen und pflegerischen Versorgung älterer Menschen*. Frankfurt/Main: Mabuse.
- Weber, J., Haas, B. & Schönemann-Gieck, P. (2004). Das Wiesbadener Netzwerk für geriatrische Rehabilitation – ein Praxismodell zur Nutzung von präventiven Potentialen im Alter. *Forum Sozialarbeit* 3/2004.
- Schönemann-Gieck, P., Rott, Ch., Martin, M., d'Heureuse, V., Kliegel, M., Becker, G. (2004). Übereinstimmungen und Unterschiede in der selbst- und fremdeingeschätzten Gesundheit bei extrem Hochaltrigen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* 36, 429-436
- Becker, G., Rott, Chr., d'Heureuse, V., Kliegel, M. & Schönemann-Gieck (2003). Funktionale Kompetenz und Pflegebedürftigkeit nach SGB XI bei Hundertjährigen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* , 36, 437-446.

## Preise

---

Posterpreis 2006 (1.Platz) der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie zum Thema „Entlassungen geriatrischer Patienten unter den Bedingungen der Fallpauschalen – Kooperationsbarrieren an der Schnittstelle von Klinik und ambulanter Versorgung“